Der Einkäufer ist die wichtigste Person im Spital

Veröffentlicht am 31. Januar 2017

Ihre Ansprechpersonen: Matthias Sauterel

Tags: Gesundheitswesen, Ausschreibung und Evaluation

Diese bewusst zugespitzte Aussage machte Fritz Schiesser am Roundtable der APP zum Thema „Einkauf und Beschaffung im Gesundheitswesen“ am 23. Januar 2017 in Aarau. Er will damit den heutigen Stellenwert des Einkaufs im Gesundheitswesen skizzieren und er spricht aus grosser Erfahrung: Während 16 Jahren war Herr Fritz Schiesser für die strategische und operative Logistik der Privatklinikgruppe Hirslanden zuständig und kennt die gestiegenen Anforderungen an den Einkauf. In seinem Referat zeigt er, wie Reformen, wachsender Kostendruck und Qualitäts-Wettbewerb den Einkauf im Gesundheitswesen vor neue Herausforderungen stellt. Als Konsequenz daraus muss sich der Einkäufer zum Allrounder entwickeln, der über Know-how in den Prozessen, in finanzieller Kalkulation und in den medizinischen Leistungen verfügt. Zugleich sind aber in den Spitälern die Strukturen, Hierarchien und Kompetenzen meist noch nicht so ausgerichtet, dass der Einkauf diese Anforderungen zu erfüllen vermag. Dies ist das Spannungsfeld in dem jeder Einkäufer steht und er appelliert an diese, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und eine zentrale und steuernde Rolle in der Spitalorganisation wahrzunehmen.

Submissionsrecht und eHealth: Sind das Partner oder Widersacher? Dieser Frage ging die Juristin Frau Judith Naef in ihrem Referat nach. Ein Grossteil der Institutionen des Gesundheitswesens untersteht dem Submissionsrecht und müsste grössere Beschaffungen öffentlich ausschreiben. Frau Judith Naef möchte die Angst und die Vorurteile gegenüber öffentlichen Beschaffungen mindern und zeigt auf, dass das Submissionsrecht viele Möglichkeiten bietet und auch kreative Ansätze zulässt. Sie stellt unter anderem die sich bietenden Chancen vor, wenn verschiedene Auftraggeber, auch kantonsübergreifend, gemeinsam eine Beschaffung durchführen.

In der Diskussion mit den über zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde der von Herrn Fritz Schiesser skizzierte Wandel im Einkauf bestätigt. Hingegen wurde klar, dass der Wandel hin zur Anerkennung der veränderten Rollen noch Zeit brauchen wird. Herr Matthias Sauterel von der APP wollte von den Teilnehmenden wissen, welche konkreten Herausforderungen sich durch eHealth im Einkauf ergeben. Er stellte zudem fest, dass gemäss seiner Erfahrung, gerade in diesem Bereich, eine übergeordnete und frühzeitige Planung bezüglich Beschaffung von Dienstleistungen und Services oft fehle.

Der Anlass war Teil einer Reihe von Roundtables zum Thema eHealth der APP Unternehmensberatung AG. Über die nächste Veranstaltung wird auf der Homepage informiert.

Zu den Referenten

Fritz Schiesser ist Mitinitiator und Co-Präsident des Schweizer Einkaufs- und Logistiksymposiums SELS. Mit seiner über 25-jährigen Erfahrung in Betriebswirtschaft und Logistik war und ist er massgeblich seit 1999 an der Gestaltung und Einführung von Logistik- und Einkaufs-Prozessen im Gesundheitswesen beteiligt. Überdies war er 16 Jahre zuständig für die strategische und operative Logistik der Privatklinikgruppe Hirslanden. Seit 1996 doziert er an der Höheren Fachschule für Logistik.

Judith Naef berät Spitäler und Heime in den Bereichen öffentliche Beschaffungen, Datenschutz, Personalrecht und allgemeines Gesundheitsrecht. Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Leiterin der Rechtsabteilung des UniversitätsSpitals Zürich und im Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich kennt sie die spezifischen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen von Spitälern gleichermassen von Innen und von Aussen. Sie ist Mitbegründerin der Junika GmbH Zentrum für Business Support und Weiterbildung.